

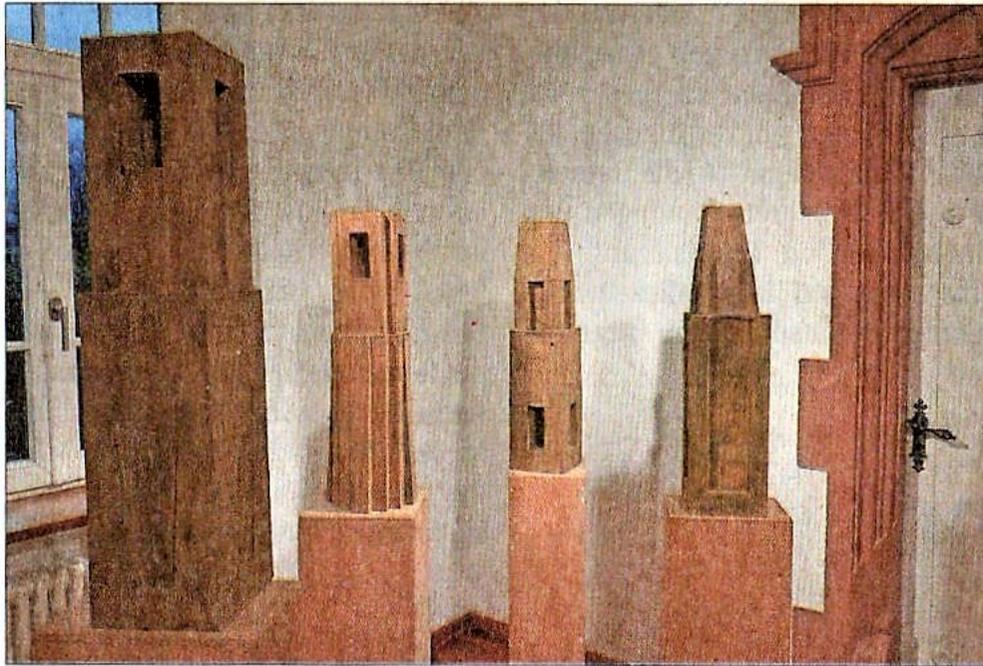
# Kunstwerke von Bernd Wehner

NOCHEN ZEITUNG VIZIT  
NR 10 DO 9.3.2023

Bis 2. April in der Galerie im Alten Rathaus – Seit 50 Jahren kreiert Objekte und Reliefs

Denzlingen (hg). Der Denzlinger Kulturkreis (dk) lud am letzten Freitag ein zu einer Vernissage in der Galerie im Alten Denzlinger Rathaus. Der Freiburger Künstler Bernd Wehner zeigt dort bis zum 2. April sehr interessante Werke, die im Laufe der letzten Jahrzehnte entstanden sind. Nach Grußworten von Dr. Brigitte von Savigny und Bürgermeister-Stellvertreter Thomas Pantel gab Susanne Meier-Faust eine sachkundige Einführung in das Schaffen von Bernd Wehner. Samstags und sonntags kann man die Ausstellung jeweils von 15 bis 18 Uhr besuchen.

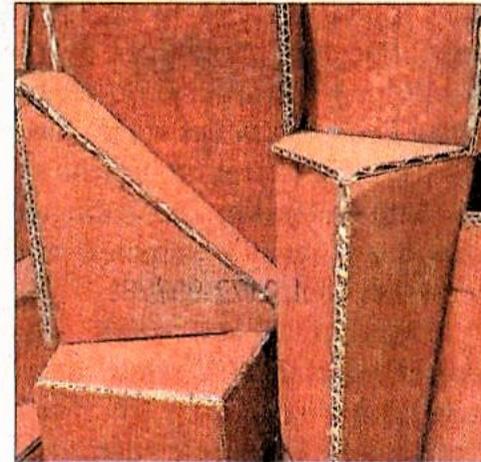
Nach dem Grußwort der Vorsitzenden des Denzlinger Kulturkreises, Dr. Brigitte Savigny, hieß Gemeinderat Thomas Pantel die zahlreich erschienenen Besucher will-



**Kunstwerke aus Stein oder Holz? Bernd Wehner verwendet durchweg Wellkartons mit Naturfarben.**

kommen. Schmunzelnd stellte er dabei die Möglichkeit in Aussicht, dass die Gemeinde bei anhaltend großem Kunstinteresse möglicherweise eine größere Galerie eröffnen müsse. Freilich war ihm als aufmerksamem Gemeinderat nicht verborgen geblieben, dass der Kämmerer aktuell ein Haushaltsdefizit von über acht Millionen Euro zu beklagen hat. Eine größere Galerie bleibt deshalb wohl ein Traum mit sehr fernen Realisierungsaussichten.

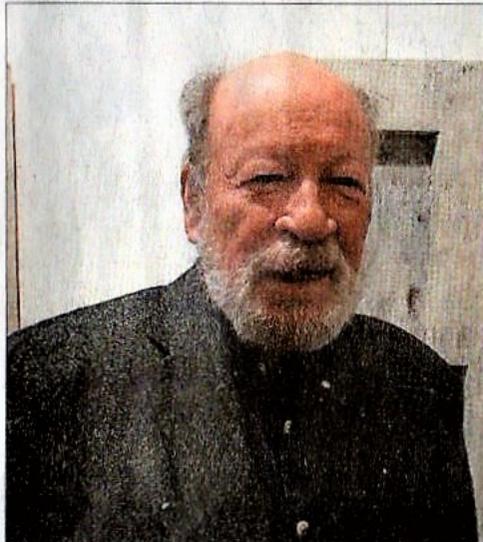
Derartige Wunschträume fanden auf andere Weise eine Fortsetzung beim Betrachten der „Objekte und Reliefs“ von Bernd Wehner. In einem Ausstellungskatalog schrieb die von Bernd Wehner persönlich zur Aus-



**Deutlich erkennbar ist hier das von Bernd Wehner verwendete Material: Wellkartons.** Fotos: Helmut Gall

stellung gebetene Interpretin seiner Werke, Susanne Meier-Faust, folgendes: Diese „können auch als Hinweis

auf den schönen Schein der Dinge und Phänomene verstanden werden, denen mit Mitteln der Optik wie auch der Haptik (durch Betasten, Anm. d. R.) nicht auf den Grund zu kommen ist“. Ausführlich beschrieb die Kunstsachverständige mit der Qualifikation „Master of Arts“ (M.A.) Wehners Arbeiten seit Beginn der 70er Jahre. Er arbeite mit ungewöhnlich einfachen Materialien, nämlich mit Pappe und Wellkartons, die er allerdings in ideenreicher Vielfalt kunstvoll zusammenfügt, wobei sie nach entsprechender Bemalung mit Naturfarben wie Reliefs aus Stein oder Holz erscheinen. Neben vielen anderen ausgestellten Werken, darunter auch „gemalte Reliefs“, kann man zum Beispiel im ersten der drei Ausstellungsräume der Denzlinger Galerie eine Gruppe von Stelen verschiedener Form und Größe sehen. Dazu Susanne Meier-Faust: „Bernd Wehner hat in den letzten Jahren in aller Stille dieses Werk entwickelt, das in seiner sinnlich-optischen Unmittelbarkeit vor uns steht. Mit ihrer starken plastischen Präsenz verändern die stelenartigen Arbeiten den Raum, in dem sie uns als Wesen eigenen Rechts entgegentreten.“ Nach den Erläuterungen der Künstlerin und einem kurzen Dankeswort von Bernd Wehner lud der Kulturkreis wie üblich zu einem Umtrunk ein. Am 16. Juni und am 29. September lädt der dk übrigens zu weiteren Ausstellungen ein.



**Bernd Wehner vor einem seiner Wandreliefs.** Fotos: Helmut Gall